

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



Am Bienenstand...

Endlich ist es Sommer

(as) Das anhaltende Sommerwetter der vergangenen Woche mit Temperaturen um 30 °C bot den Bienen ideale Bedingungen. Hochzeitsflüge konnten täglich stattfinden. Es honigt überall aus Linde, Brombeeren oder Phacelia. Mittlerweile können die Bienen auch Weißklee mit Nektarsekretion oberhalb 23 °C befliegen. In Höhenlagen blühen noch die Robinien. Vielfach deuten sich aber bereits Trockenschäden an. Die Natur braucht dringend Niederschläge, damit sich die Pflanzen weiterentwickeln und Nektar produzieren können.

Bienentränken werden weiterhin gut angenommen. Bei anhaltender Trockenheit bilden sie gute Möglichkeiten, Völkern die Gefahr von Durstnot zu ersparen. Das Brutgeschehen ist in vollem Gang. Dies gilt auch für die Aufzucht von Drohnenbrut.

Wo diese nicht für Begattungen dienen soll, kann Drohnenbrutentnahme nach Vedeckelung weiterhin als Maßnahme zur Varroa-Dezimierung genutzt werden. Fortgesetzt sollte nun auf die Vermehrung der Varroa-Milben in den Völkern geachtet werden (Bodeneinlagen, Krüppelbienen, Brutkontrollen).

Wer nicht am Sammelbezug von Varroa-Bekämpfungsmitteln der Vereine in Rheinland-Pfalz teilgenommen hat, kümmere sich wie alle anderen Imker um die Beschaffung. Mit Trachtende und Abschleuderung beginne man unverzüglich mit Ameisensäure- oder Thymolbehandlung. Zugelassen sind 60 % Ameisensäure in ad us. vet. Qualität und Apiguard als Thymolpräparat. Je frühzeitiger eine

effektive Varroa-Bekämpfung erfolgt, desto besser sind die Zukunftsaussichten der Völker.

Bei Volksdurchsichten kontrolliere man das Brutnest genau. Umweiselungskandidaten merke man vor und ermittle den späteren Königinnenbedarf. Noch können Zuchtserien angesetzt werden. Auch ist damit zu rechnen, dass es aus frühen Serien zu unbefriedigenden Begattungen kam und zahlreiche Völker noch Umweiselungstendenzen zeigen werden.

Gefahren des Pflanzenschutzes

In landwirtschaftlichen Kulturen und Gärten werden derzeit starke Entwicklungen von Blattläusen und anderen Schadinsekten beobachtet. Mit Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln ist zu rechnen.

Man beobachte aufmerksam, ob schlagartig starker Totenfall vor den Völkern auftritt, oder ob andere Verhaltensauffälligkeiten auf Flugbienenverluste deuten. Werden Bienenschäden im Zusammenhang mit Anwendung von Pflanzenschutzmitteln vermutet, ist der nächste Pflanzenschutzdienst zu benachrichtigen. Dieser wird nach der ursächlichen Kultur suchen und Pflanzenproben von mindestens 100 g sichern; ferner sind wenigstens 100 g tote Bienen einzusammeln. Beides ist getrennt zu verpacken und kühl zu lagern. Der Vereinsvorsitzende ist zu verständigen. Dieser soll als Sachverständiger den Bienenschaden beurteilen und Schadensmeldung erstatten.

Der Pflanzenschutzdienst kann in Rheinland-Pfalz beim *jeweiligen Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum* und in Nordrhein-Westfalen

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben

Kontakt Mayen:

Tel. 02651-9605-0 / FAX 06747-9523-680
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster:

Tel. 0251-2376663 / FAX 0251-2376551
imkerei@lwk.nrw.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wieder.

Redaktion: Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Der nächste Infobrief erscheint in einer Woche am Freitag, dem 1. Juli 2005

bei den Außenstellen der Landwirtschaftskammer erreicht werden. Besteht Verdacht unerlaubter Mitteleinwendung oder auf Frevelschaden, ist in jedem Fall auch die Polizei hinzu zu ziehen. Im Obstbau werden derzeit Behandlungen mit Insegar durchgeführt. Dies kann verzögert Auswirkungen auf die Bienenbrut haben: sterbende Brutstadien, Krüppelbienen mit Sichelaugen.

Frühtrachternte so gut wie abgeschlossen

In den überwiegenden Gebieten ist die Frühtrachternte zu Ende. Regional konnten innerhalb von zwei Wochen wiederholt geschleudert werden. Aus Gegenden mit Rapsvorkommen wurde von sehr beschleunigtem Kristallisationsverhalten berichtet, was zu Problemen beim Schleudern und Sieben führte. Von knochenhart kristallisierten Honigen wird berichtet. Man beobachte über den Wassergehalt genau den Reifegrad des

Honigs. Gut geführte Vereine halten ein solches bereit. Man rühre den Honig sorgfältig bei kühler Lagerung um 14 °C, um eine feine Kristallisation zu erzielen. Zu warme Lagerung kann bei einsetzen der Kristallbildung diese stark beschleunigen, so dass eine sorgfältige Bearbeitung kaum möglich ist. Wer überschaubare, kleinere Honigpartien hat, bringe nach Sieben, Klären und Rühren den Honig sofort in die Verkaufsgebinde, damit ein späteres Aufbereiten entfällt. Dies spart Arbeit, Energie und ist die beste Voraussetzung für Qualitätserhalt. Das Etikettieren und Aufbringen des Mindesthaltbar-

keitsdatums (MHD) kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Beim Einfüllen unbedingt mit Waage die Füllmenge überwachen.

Aufgrund teilweise geringer Frühtrachternten sind die bisherigen Anmeldezahlen zu den Verbandshonigprämierungen vergleichsweise gering (IV Rheinland, IV Rheinland-Pfalz und IV Nassau). Wer bislang unbewertete Honige aus dem Vorjahr hat, kann diese in 2005 beurteilen lassen. Dies macht Sinn bei hervorragenden Honigen, von denen noch eine ausreichende Menge zum Verkauf steht.

Kurzmeldungen

Friesische Inseln. (co) Aufgrund anfänglich schlechter Witterungsbedingungen sind die ersten Begegnungsergebnisse auf den Inselbelegstellen sehr unterschiedlich ausgefallen. Wegen der hohen Temperaturen kommt hinzu, dass der Hin- und Rücktransport mittels Spedition zur Zeit stark eingeschränkt oder ausgesetzt ist. Züchter können daher vorliegenden Bestellungen in der Regel nur verzögert nachkommen. Die Auslieferung ist aber, wenn auch etwas verspätet, mit hoher Wahrscheinlichkeit sichergestellt.

Mayen/Münster. (co) Die Befragung zur Frühtrachternte über den letzten Infobrief hat bisher eine gute Resonanz gefunden. Einige Regionen sind jedoch noch unterrepräsentiert.

Alle die bisher noch nicht geantwortet haben, werden gebeten, Informationen bereit zustellen.

Alle Werte werden ausschließlich anonymisiert gespeichert und damit Vertraulichkeit zugesichert. Die Ergebnisse werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Termine und Veranstaltungen

Tag der offenen Tür in Mayen
Sonntag, 3. Juli 2005
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen. 10.00 bis 16.00 Uhr.

APIS-Tag in Münster
Samstag, 25. Juni 2005; Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde; Programm: www.apis-ev.de
Gäste sind herzlich willkommen.

Unterstützung des Infobriefs

Woche für Woche erhalten Sie kostenlos den Infobrief Bienen@Imkerei. Die Zusammenstellung aller Informationen und der Versand von fast dreitausend Briefen per Mail und Fax ist mit hohem Zeit- und Kostenaufwand verbunden. Jede finanzielle Unterstützung hilft daher den Fortbestand zu sichern. Allen, die uns bisher unterstützt haben danken wir recht herzlich.

Mayen
Konto 18333
KSK Mayen
BLZ 576 500 10

Münster
Konto 600 905 701
Volksbank Münster e.G.
BLZ 401 600 50

Waagstockveränderungen g/Woche in der Woche bis

PLZ	Ort	KW 24 16.06.	KW 25 23.06.
40589	Düsseldorf		22.000
40721	Hilden		18.000
41239	Mönchengladbach		18.000
41541	Dormagen		19.600
41748	Viersen	11.200	18.100
41749	Viersen 12	6.500	18.100
41844	Arsbeck	3.100	14.200
42489	Wülfrath	100	10.000
45147	Mülheim	9.500	11.000
46395	Bocholt	-500	28.500
46487	Wesel	8.900	26.500
47199	Duisburg		7.500
47269	Duisburg		11.500
47475	Kamp-Lintfort	5.900	23.500
47495	Rheinberg		13.600
51515	Kürten	0	2.200
52066	Aachen	2.800	15.100
52134	Herzogenrath	5.700	19.600
52134	Herzogenrath	12.600	18.500
52156	Monschau-Höfen		6.000
52428	Jülich		18.300
53783	Eitorf	5.000	18.700
54296	Trier		16.000
54340	Klüsserath		13.000
54439	Saarburg	4.100	16.500
54451	Irsch/Saar		14.500
54487	Wintrich	8.600	7.700
54528	Salmtal-Dörbach		22.300
54558	Strohn		6.800
54666	Irrel	4.000	23.500
55469	Klosterkumbd		9.800
55606	Meckenbach	1.700	2.500
55743	Hintertiefenbach	7.500	14.000
56077	Koblenz	6.400	17.200
56077	Koblenz-Arzheim	23.600	22.000
56154	Boppard	3.500	6.600
56170	Bendorf		10.600
56179	Vallendar		7.900
56332	Lehmen		10.600
56357	Geisig	12.500	15.400
56472	Nisterau		4.800
56566	Heimbach-Weis	8.500	15.600
56584	Anhausen		8.700
56589	Niederbreitbach	9.100	20.700
56727	Mayen		5.200
56727	Mayen		2.550
56743	Mendig	6.750	12.000
56861	Reil		9.500
57612	Giesenhausen	600	2.100
57635	Weverbusch		8.000
57647	Nistertal		6.200
66453	Gersheim		4.900
66482	Zweibrücken	4.600	9.200
66625	Nohfelden-Wolfersw	5.600	10.500
66679	Losheim am See		17.700
66687	Wadern		22.300
66822	Gresaubach	6.000	13.000
66849	Landstuhl		6.000
66919	Weselberg	4.200	14.000
66994	Dahn	17.400	30.000
67105	Schifferstadt		4.600
67753	Rothselberg		6.700
67806	Katzenbach	2.400	6.500